



Mitgliederversammlung vom 19. August 2021

Stellungnahme des Vorstands zum Antrag Bommer

Der Vorstand dankt für den Antrag von Stefan Bommer. In der Tat sind in einem Hospiz laufend mannigfache ethische Entscheidungen zu treffen, die gut durchdacht, gut begründet und gut kommuniziert sein müssen. Der Beizug von Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen ist dabei hilfreich, unterstützend und zielführend.

Der Antrag bringt zwei Anliegen zusammen: einerseits die ethische Vertiefung der Arbeit von Hospiz Aargau, andererseits die Errichtung einer Ombudsstelle. Die beiden Anliegen sind zu trennen. Im Folgenden wird auf die im Antrag geforderte Errichtung einer Ethikkommission eingegangen.

Aktuelle Situation ausserhalb von Hospiz Aargau

Im Aargau haben die beiden Kantonsspitäler je ein Ethikforum.

Gesamtschweizerisch bestehen im Gesundheitsbereich u.a. folgende Institutionen: Stiftung Dialog Ethik, Zürich; Swissethics, Ethikkommission Zentral- und Nordwestschweiz; Ethik-Kommission der Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften.

Deutschland kennt eine sehr viel grössere Verbreitung von Hospizen als die Schweiz. Die einzelnen Bundesländer haben von der öffentlichen Hand eingesetzte Leitungsstrukturen, die die verschiedenen Hospize zusammenfassen und Vorgaben durchsetzen.

In Deutschland gibt es verschiedene Ethikforen für Hospize. Sie bieten vor allem Tagesseminare und in deren Rahmen auch Fallbesprechungen an.

Aufgaben von Ethik-Kommissionen

Ethik-Kommissionen geben Leitlinien, äussern sich zu aktuellen Fragen und bieten Fortbildungen an. Sie unterstützen die ethische Diskussion in der Öffentlichkeit und beraten Leitungsgremien beim Verfassen von internen Richtlinien.



Stellungnahme des Vorstands zum Antrag Bommer

- Die ethisch schwierigen Situationen sei es im Hospiz, in einem Spital oder in einer Arztpraxis müssen in den allermeisten Fällen durch die betroffenen Akteure selbst bewältigt werden. Dies aus dem einfachen Grund, dass in diesen Situationen normalerweise eine rasche Entscheidung benötigt wird und die Zeit für eine Diskussion mit einer Ethik-Kommission nicht vorhanden ist.
- Hospiz Aargau mit seinen zehn Zimmern ist sehr klein im Vergleich zu den Institutionen bzw. Zusammenschlüssen, die ein Ethik-Forum haben.
- In der Regel sind die Ethik-Foren aus institutionsinternen Fachpersonen zusammengesetzt, die mit externen Gremien zusammenarbeiten. Es dürfte schwierig sein, allein für Hospiz Aargau eine Medizinethikerin, einen Medizinethiker zu finden.
- Die Kombination eines Ethik-Forums und einer externen Ombudsstelle, wie sie der Antrag fordert, liess sich bei einer Internetrecherche nirgends finden.
- Die Ethikforen sind beratende Gremien, die publizieren, Tagungen organisieren etc.
- In der Schweiz eignet sich der Dachverband Hospize Schweiz als Träger eines Ethik-Forums, das in Zusammenarbeit mit bestehenden Gremien und ausgewiesenen Fachpersonen ethische Fragestellungen, die spezifisch Hospize betreffen, angeht und seine Überlegungen den Hospizen in der Schweiz zur Verfügung stellt.

Gegenantrag des Vorstands

Der Vorstand nimmt den Antrag Bommer im Sinne einer Anregung zur Bildung eines Ethik-Forums auf, die er an den Dachverband Hospize Schweiz weiterleitet.

Abstimmung an der Mitgliederversammlung

Die Abstimmung an der Mitgliederversammlung wird wie folgt durchgeführt: Der Antrag Bommer wird dem Gegenantrag des Vorstands gegenübergestellt. Die höhere Stimmenzahl gibt den Ausschlag.

Anna Schütz, Präsidentin